

## **Beschwerde Schutzhäftlinge, Brief Kuhn 27.3.1933**

*An die Polizei-Direktion*

*Die im hiesigen Polizei-Gewahrsam befindlichen Schutzhaft-Gefangenen reichen folgende Beschwerde ein.*

*Bereits in der vierten Woche befinden wir uns wegen irrtümlichen Verdachts "kommunistische Funktionäre zu sein" in Schutzhaft. Für unsere körperliche Reinigung hatten wir ein Bad beantragt, welches aus finanziellen Gründen abgelehnt wurde.*

*Am Sonntag, den 26. März vormittags 8 Uhr baten wir den Wachhabenden Polizeiwachmeister (!) Rasenauer um warmes Wasser zum Reinigen unserer Füße, welches (was) an jedem Sonntag zur Verfügung gestellt wurde. Als uns dieses vom Wachhabenden Rasenauer verweigert wurde, erklärten wir in aller Höflichkeit, hierüber Beschwerde einzulegen.*

*Polizeiwachmeister (!) Rasenauer antwortete darauf: "Tun sie dieses" und Polizeioberwachmeister Dette, der sich in Begleitung befand, lies (!) dabei die provozierende Äusserung fallen:*

*"Wenn ihr ins Konzentrationslager kommt, dann werden wir euch schon mürbe kriegen, hier geht es euch zu gut, "Ihr fresset euch hier zu dick!"*

*Wir erklären: "Das (!) wir seit unserer fast vierwöchigen Inhaftierung mit allen wachhabenden Beamten, was Behandlung anbetrifft, nichts einzuwenden haben und zufrieden gewesen sind." Erheben aber scharfen Protest gegen die Äusserungen des Polizei-Oberwachmst. Dette "Ihr habt es hier zu gut, fresset euch hier zu dick."*

*Diese Äusserung hat, da wir uns alle schuldlos in Haft befinden, eine solch seelische Kränkung auf uns ausgeübt, das wir, um diese Äusserung vorzubeugen (!), jegliches Ansichnehmen von Nahrung bis zur Entlassung verweigern.*

*Im Auftrage der Inhaftierten*

*Gustav Kuhn<sup>1</sup>*

---

### **Quelle:**

KPD - Spezialakten betreffend die kommunistische Partei. Stadtarchiv Göttingen, Pol. Dir., Fach 155, Nr. 1a.

---

<sup>1</sup> KPD - Spezialakten betreffend die kommunistische Partei, S. 147-147v.